

Amtsblatt Chemnitz

Verkehr S.2

Auf der Straße der Nationen soll der Radverkehr durchgängig geführt werden.

Tagung S.2

Der Kriminalpräventive Rat lädt zu einer öffentlichen Präventions-tagung ein. Jetzt anmelden!

Ehrenamt S.3

Ein Bürgerpreis honorierte im Dienste für Menschen und Musik engagiert Ehrenamtler.

Sport S.3

Der National-Equipe, die derzeit in Antwerpen um Medaillen ringt, gehören Chemnitzer Turner an.

Ausschreibungen

Aktuell veröffentlicht die Stadt Chemnitz in dieser Ausgabe neun Ausschreibungen.

Stoß- und Wurfanlage bald neu

Stadt erneuert Stoß- und Wurfbereich in der Leichtathletik-Mehrzweckhalle des Sportforums

Rund 268.000 Euro investiert die Stadt in ein Bauvorhaben in der Leichtathletik-Mehrzweckhalle des Sportforums. Dort soll der Stoß- und Wurfbereich erneuert und so die Trainingsbedingungen am Bundesstützpunkt Wurf/Stoß deutlich verbessert werden. Hier trainieren 19 Athleten des Bundeskaders, darunter auch Kugelstoß-Olympiamedaillengewinner David Storl.

Die Sportanlage im Sportforum ist Haupttrainingsstätte des Bundeskaders in der Disziplin Wurf/Stoß und wird für das spezielle Training das gesamte Jahr über benötigt. Außerdem findet dort auch ein Teil des Profilsports der beiden Chemnitzer Sportschulen statt. Nach 17-jähriger Nutzung entspricht die Trainingsstätte nicht mehr den Anforderungen im Leistungssport. Wurflinien und Aufprallmatten sind stark verschlissen, die Wände durch die Kugelschläge beschädigt. Sanierung und Umbau des Wurfbereiches sind daher unbedingt erforderlich. Die Gesamtkosten der Baumaßnahme von rund 268.000 Euro werden zu je 30 Prozent von Bund und Land gefördert.

Realisiert werden soll das Vorhaben



LAC-Kugelstoßer David Storl beim XVI. Internationalen Erdgas Hallenmeeting 2012 im Chemnitzer Sportforum. 2014 will die Stadt den Stoß- und Wurfbereich in der Mehrzweckhalle der Sportanlage erneuern und so die Trainingsvoraussetzungen besonders für 19 Athleten des Bundesstützpunktes – darunter auch der zweifache Kugelstoß-Weltmeister und Olympia-Zweite David Storl – verbessern. Foto: Andreas Seidel

ab Februar bis Juni 2014. Die technische Ausführung und Ausstattung der Chemnitzer Anlage wird mit bereits

im Bundesleistungszentrum Kienbaum verwirklichten Maßstäben vergleichbar sein. Mit dem Architektenentwurf hat

das Sportamt als Bauherr die Chemnitzer Iproplan Planungsgesellschaft mbH beauftragt.

Nächste Einwohnerversammlung

Alle zwei Jahre treffen sich Bewohner eines bestimmten Stadtgebietes und Vertreter der Stadtverwaltung zur Einwohnerversammlung. Dabei wird seitens der Verwaltung über aktuelle Entwicklungen im Stadtgebiet informiert. Gleichzeitig beantworten Stadtvertreter Fragen von Bürgern und nehmen deren Anregungen und Vorschläge auf.

Die Einwohner von Rottluff, Schönan, Stelzendorf, Rabenstein, Siegmars, Reichenbrand, Mittelbach und Gröna sind zur nächsten Einwohnerversammlung eingeladen. Diese findet am 18. Oktober, 17 Uhr im Haus des Gastes Reichenbrand, Zwickauer Straße 485 statt.

Inhalte zu denen die Verwaltungssprache mit den Bürgern ins Gespräch kommen möchte, sind unter anderem Maßnahmen zum Hochwasserschutz, aktuelle Schulsanierungen sowie der Zustand von Straßen und Radwegen. Wie gewohnt können die Anwesenden vor Ort Fragen an die Stadtverwaltung richten. Auch schriftliche Anfragen werden beantwortet. Schon im Vorfeld der Veranstaltung können Versammlungsteilnehmer sich ab 16.30 Uhr an Informationsständen über die vielfältigen Angebote der Ämter, Einrichtungen und Betriebe der Stadt Chemnitz informieren. ■

Offener Austausch zur Quartiersentwicklung

Knapp 130 Interessenten – Anwohner, Gewerbetreibende und Projekträger am Brühl – kamen vergangene Woche im Brühlbüro zusammen, um über die Belegung des Quartiers zu diskutieren. Eingeladen dazu hatte die Chemnitzer Oberbürgermeisterin. Eine lebendige und offene Diskussion um die Entwicklung des Brühls, ausgelöst durch die bevorstehende Schließung des Clubs Atomino aufgrund eines zivilrechtlichen Verfahrens und der Aktivitäten um den Kultursommer, zeigte auch in ihrer Kontroverse das starke Interesse am Quartier.

Nach dem Etablieren des Brühlmanagements und dem Eröffnen des Brühlbüros hat die Entwicklung des

Plädoyer für Miteinander am Brühl

Brühls Fortschritte gemacht – sichtbar an Gebäude-Verkäufen und Sanierungen aber auch an Interessenten und Projekträgern, die mit unterschiedlichen Ansätzen zur Gestaltung des Viertels beitragen. Ob die Brühlpioniere, die Kultursommer-Organisatoren und die Betreiber des Musikkombinates oder aber private Eigentümer und Gewerbetreibende, die Beteiligten des Brühlgremiums und verschiedener Karriererunden im Projekt KiQ – sie alle gestalten mit. Die Diskussion verdeutlichte, dass auch unterschiedliche Interessen und Formen der Belegung des Quartiers aufeinander treffen. Fragen nach Vereinbarkeit von Jugendkultur und ruhigem Wohnen wurden teils kontrovers debattiert. Auffassungen von Bewohnern, die in den bisherigen Aktivitäten eine übertriebene Lärmbelastung sehen, wurden jenen anderer Bewohner entgegengestellt, die sich über die Belegung freuen und für

mehr Toleranz und Miteinander warben. Der Rektor der TU Chemnitz, Prof. van Zyl, appellierte, eine Drehscheibe wie den Brühl zuzulassen, auf der sich Talent und Leben entwickeln könnten. Hierfür brauche es auch Toleranz und Geduld. Neben der Schließung des Clubs Atomino wurde insbesondere über den Kultursommer diskutiert. Die Einen erlebten ihn als lärmintensive Veranstaltungsreihe, die einen erholsamen Aufenthalt in den Wohnungen und auf den Balkonen kaum ermöglichte. Für Andere war es ein belebender, gelungener Impuls für das Quartier. Eine Anwohnerin betonte, dass die Diskussion nicht nur auf konträren Positionen aufbauen könne. Sie stehe auch für einen lebendigen Brühl, es sei jedoch zu hinterfragen, ob dies immer mit lauter Musik verbunden sein müsse. Es gebe schließlich sehr gute Ansätze wie bspw. das gemeinsame Stricken und auch die künstle-

rischen Aktivitäten. Hier könnte weiter angesetzt werden. Beim Kultursommer wurde entsprechend deutlich, dass ein gemeinsames Miteinander möglich ist. Die Betreiber sind offen für weitere Partner, für einen Dialog um das Programm eines möglichen nächsten Kultursommers. Oberbürgermeisterin Ludwig: »Eine entscheidende Weichenstellung für die Zukunft der Stadt ist eine Atmosphäre, in der sich junge Leute wohlfühlen.« Deshalb sollten auch Ansätze wie der Kultursommer im engen Dialog fortgeführt werden. Hier seinen schließlich Kompromisse möglich. Der Sommer war ein erster Versuch, der nun alle Möglichkeiten einer gemeinsamen Fortentwicklung habe. »Für die Entwicklung des Brühls wurden bewusst keine zu engen Schranken gesetzt, um Spielräume für neue Ansätze einzelner Initiativen zu schaffen«, so Ludwig. Das habe etwas mit Ausprobieren zu tun,

Sicherheiten könne es nicht geben. Schließlich seien es die Akteure, die die Gestalt, den Charakter und das Leben im Quartier bestimmen – und weniger Planung und Regulierung durch die Stadt. Wichtig war diese Diskussion für einen weiteren Austausch zwischen Anwohnern und Akteuren. »Eines wurde deutlich: Der Brühl habe Potenzial als Quartier unterschiedlicher Lebensentwürfe«, konstatierte Brühlmanager Urs Luczak. Einstimmigkeit herrschte im gemeinsamen Bestreben, den Brühl zu entwickeln. Ein Plädoyer für Toleranz, Kompromissbereitschaft und Verständnis zog sich durch die Redebeiträge. Erfreuliches Resümee der Veranstaltung ist damit die hier gelebte Diskussions- und auch Streitkultur, der offenen Dialog stets mit dem Ziel eines gemeinsamen Zusammenlebens am Brühl. ■

www.chemnitz-bruehl.de

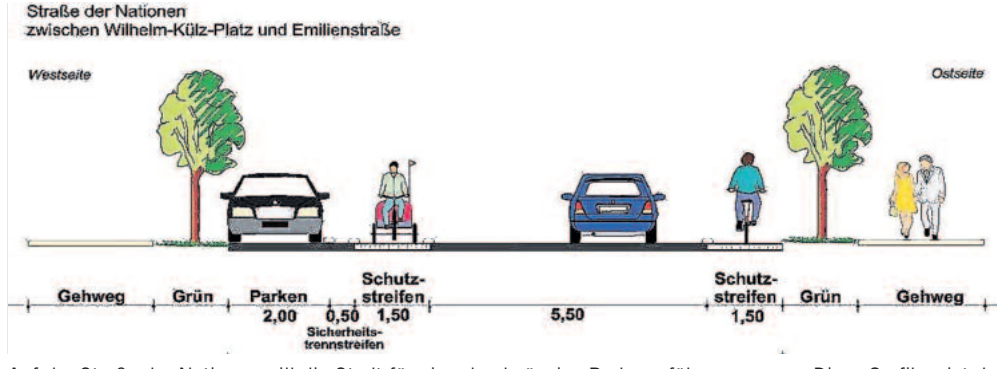
Schutzstreifen für Radfahrer

Deckensanierung auf der Straße der Nationen

Auf der Straße der Nationen soll es laut Radverkehrskonzeption eine durchgehende Radwegeführung geben. Ein erster Radstreifen-Abschnitt wurde bereits beim Ausbau des Chemnitzer Modells markiert. Mit der Deckensanierung der Straße der Nationen zwischen dem Wilhelm-Külz-Platz und der Emilienstraße soll ein weiterer Abschnitt verwirklicht werden. Unterdessen entsteht ein Markierungskonzept für den Abschnitt zwischen der Carola- und Emilienstraße sowie weiterführend über die Christian-Wehner- bis zur Blankeauer Straße.

Zum Einsatz kommt, unter Beachtung der Platzverhältnisse und zur Sicherung eines zumindest weiterhin einseitigen Parkstreifens, ein »Schutzstreifen«. Solche Streifen wurden bereits auf der Frankenberger Straße und der Zschopauer Straße in Zentrumsnähe markiert.

Schutzstreifen sind ein Teil der Fahrbahn, also keine separat markierten Radwege. Sie werden durch eine dünne, unterbrochene Linie und in bestimmten Abständen mit Fahrrad-Piktogrammen gekennzeichnet. Autos dürfen laut neuer Straßenver-



Auf der Straße der Nationen will die Stadt für eine durchgängige Radwegeführung sorgen. Diese Grafik zeigt den künftigen Straßenquerschnitt mit Schutzstreifen für Radfahrer. Radfahrstreifen wie auch Schutzstreifen bieten hohen Fahrkomfort und die Möglichkeit, schnell voranzukommen. Gleichzeitig geben sie Radfahrern Sicherheit und verhindern Konflikte zwischen ihnen und Fußgängern.

Grafik: Stadt Chemnitz

kehrsordnung, die am 1. April 2013 in Kraft getreten ist, auf Schutzstreifen nicht parken. Ein zusätzliches Verkehrszeichen ist nicht erforderlich. Das Befahren des Schutzstreifens ist – anders als auf Radfahrstreifen – immer dann erlaubt, wenn es beispielsweise für die Begegnung von größeren Fahrzeugen nötig ist oder ein Parkstreifen zwischen Schutzstreifen und Gehweg vorhanden ist.

Die Breite der Kernfahrbahn (Bereich zwischen den beiden Leitlinien) auf der Straße der Nationen ist so gewählt, dass sich zwei Pkw begegnen können, ohne dass ein Mitbenutzer

der Schutzstreifen nötig wird. Eine Leitlinie in der Fahrbahnmitte wird nicht markiert. An Ampeln fahren Radfahrer nach den Signalen für den Autoverkehr. Das Parken am landwärtig rechten Fahrbahnrand wird zukünftig nicht mehr möglich sein. Im gesamten angrenzenden Viertel stehen über 400 Parkplätze im öffentlichen Raum zur Verfügung, im privaten Bereich über 700 Plätze. Beobachtungen zur Auslastung der Parkstände entlang der Straße der Nationen zeigen, dass es eine regelmäßige Nachfrage gibt, jedoch keine Überlastung. Zu allen Zeiten waren freie Parkplätze

vorhanden. Damit ist die Reduzierung der Parkmöglichkeiten auf der landwärtigen Fahrbahnseite zwar für einzelne Nutzer unangenehm, jedoch auf der gegenüberliegenden Straßenseite bzw. auf angrenzenden Straßen insgesamt zu kompensieren. In der Gesamtabwägung der Belange von Leichtigkeit des Verkehrs, Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer und den Anforderungen des ruhenden Verkehrs überwiegt die Notwendigkeit einer gesicherten Radverkehrsführung, weil die Straße der Nationen unter anderem als Autobahnzubringer eine hohe Verkehrsbedeutung und entsprechende Verkehrsbelastungen

aufweist. Das Markieren eines Schutzstreifens sorgt für Fahrkomfort und die Möglichkeit, auch mit dem Rad zügig voran zu kommen. Diese Form der Verkehrsführung ist zudem sehr sicher, weil Fahrradfahrer für Autofahrer gut zu sehen sind. Konflikte zwischen Fußgängern und Radfahrern werden minimiert, weil das Angebot des markierten Schutzstreifens Radfahrer eher davon abhält, illegal auf dem Gehweg zu fahren.

Die Stadt begleitet den Einsatz des Schutzstreifens auf der Straße der Nationen durch eine qualifizierte Vorher-Nachher-Untersuchung. Die Vorher-Untersuchung zum Verhalten der verschiedenen Verkehrsteilnehmer fand vor Beginn der Baumaßnahme statt. Die Nachher-Untersuchung soll spätestens im II. Quartal 2014 stattfinden. Schutzstreifen bewähren sich bundesweit und werden von den Straßenbauregelwerken sowie den straßenrechtlichen Vorschriften zur breiten Anwendung empfohlen.

Die Gesamtmaßnahme (Deckensanierung, barrierefreier Ausbau der Bushaltestellen, Markierung von beidseitigen Schutzstreifen inklusive Sicherheitstrennstreifen zum ruhenden Verkehr) kostet 230.000 Euro. Die Verkehrsfreigabe ist für die zweite Oktoberwoche geplant.

Öffentliche Tagung zur Gewaltprävention in Chemnitz

Interessenten können sich jetzt zur Tagung anmelden

»Weggeschaut ist mitgemacht« unter dieser Überschrift veranstaltet der Kriminalpräventive Rat (KPR) der Stadt gemeinsam mit dem Landespräventionsrat und der Friedrich-Ebert-Stiftung am 7. November von 9 bis 17 Uhr eine öffentliche Fachtagung, bei der es um wirksame Prävention gegen unterschiedliche Formen von Gewalt geht.

Der vor 15 Jahren in unserer Stadt etablierte KPR widmet sich der Vorbeugung jeglicher Form von Kriminalität. Diese gesamtgesellschaftliche Aufgabe hat in Chemnitz eine besondere Förderung erfahren. Hierzu hat auch die Erkenntnis beigetragen, dass

mit der Koordinierung vielfältiger Einzelmaßnahmen – dazu zählt beispielsweise auch der Lokale Aktionsplan für Toleranz und Demokratie – unterschiedlichste Synergieeffekte erzielt werden können. So spricht und diskutiert zur Tagung am 7. November u.a. Prof. Dr. Andreas Beelmann von der Friedrich-Schiller-Universität Jena mit den Teilnehmern über Rechtsextremismus und Hasskriminalität. Seine Forschungsergebnisse über Entstehungsprozesse von rechtsextremistischen Einstellungen verdeutlichen die Ursachen von Hasskriminalität. Der Wissenschaftler wird z.B. auf die sozialpsychologischen Grundlagen von Vorurteilen, Diskriminierung und gruppenbezogener Feindseligkeit ebenso wie auf individuelle und soziale Risikofaktoren eingehen. Gleichzeitig soll es um bekannte und neuere Präventionsmaßnahmen zur Vermeidung der-

artiger Entwicklungsverläufe gehen. Unterschiedliche Ansätze sind beispielsweise Bildungs- aber auch Anti-Diskriminierungsprogramme. Zu Gast ist ebenfalls Dipl.-Psych. Stephan Warnke, Freie Universität Berlin, der das Antimobbing-Programm »Fairplayer« vorstellen wird. Das Programm, das man gezielt in Schulklassen einsetzt, wurde mit dem »European Crime Prevention Award 2011« ausgezeichnet. Entwicklungspsychologen der Freien Universität Berlin hatten dieses in Schulen und Sportvereinen eingesetzte Antigewaltprojekt gemeinsam konzipiert. Gezeigt wird auch die in Chemnitz von Mittweidaer Studenten gedrehte Dokumentation »RECHTSzuhause«. Diese Filmarbeit zur Chemnitzer Naziszene und deren Wahrnehmung in der Bevölkerung wurde mit dem »Friedenspreis 2013« ausgezeichnet. In einem Workshop sollen die Teilnehmer

dann Themen wie Zivilcourage und häusliche Gewalt beleuchten. Den Workshop »Gewalt und Rechtsextremismus im Fußball: Diagnose und Perspektiven« wird Stefan Uhlig vom Institut für Psychologie der TU Chemnitz leiten.

Anmeldung & Information

Interessenten können ihre Teilnahme zur Tagung bis zum 31. Oktober anmelden bei der Friedrich-Ebert-Stiftung – Landesbüro Sachsen – Büro Dresden – Obergraben 17a, 01097 Dresden
 ☎ 0351 8046803; Email: sachsen@fes.de
 Auskunft erteilt auch der Kriminalpräventive Rat der Stadt Chemnitz, Bürgerhaus Am Wall, Düsseldorf Platz 1. ☎ 0371/488-1933



GGG startet Immobilien-App

Die GGG startet eine eigene Applikation für Smartphones und Tablet-PCs. Damit wird das Suchen innerhalb der GGG-Wohnungsangebote auch von unterwegs möglich. Unterstützt werden die Betriebssysteme iOS und Android. Im Laufe des Jahres soll dieses Angebot um Gewerbe-Immobilien und Immobilien-Kauf sowie Grundstücksangebote erweitert werden. Die »GGG – Wohnen in Chemnitz-App« ist ab sofort kostenfrei im App Store (für iOS-Betriebssystem) und bei Google Play (für Android-Betriebssystem) erhältlich. Infos unter www.ggg.de/app

Umwelt schonen: Pflanzenabfälle nicht verbrennen

Das Verbrennen von Pflanzenabfällen ist laut Pflanzenverordnung ganzjährig im Freistaat verboten. Darauf weist das Umweltamt hin. Die Behörde setzt nicht nur das Verbrennungsverbot durch, sondern prüft auch im Einzelfall auf formlosen schriftlichen Antrag, ob Pflanzenabfälle ausnahmsweise in den Monaten April oder Oktober verbrannt werden dürfen.

Der Antragssteller hat nachzuweisen, dass ihm eine alternative Verwertung zur Verbrennung weder

möglich noch zumutbar ist. Das »Verbrennen« von Laub fällt grundsätzlich nicht darunter, da Laub nicht brennt, sondern immer zu einer Geruchsbelästigung durch starke Rauch- und Qualmentwicklung führt. Eigentlich sollten nur wenige von dieser Ausnahme Gebrauch machen, denn es gibt in Chemnitz ein umfangreiches und flächendeckendes Angebot zur Verwertung von Pflanzenabfällen, beispielsweise mit der Biotonne oder über die Wertstoffhöfe des ASR.

Auch Eigenkompostierung ist eine umweltschonende Variante, mit dem Nebeneffekt, dass man dabei noch von der Gebührenpflicht für die Biotonne entbunden werden kann. Wer Laubsäcke nutzen möchte, kann diese übrigens ganzjährig in der Kundendienstzentrale des ASR auf der Blankenburgstraße 62 sowie in den Bürgerservicestellen und auf den Wertstoffhöfen käuflich erwerben. Noch bis zum 30.11. werden diese durch den ASR bei der turnusmäßigen Bioabfallentsorgung mitge-

nommen, wenn sie neben der Selbigen zum Abholtermin mit bereitgestellt werden. Auch Baum-, Strauch- und Heckenschnitt kann man kostenlos bei den Wertstoffhöfen abgeben. Es müssen also nicht ausschließlich nur die Ausnahmezeiträume der Pflanzenabfallverordnung – April und Oktober – genutzt werden. Wartezeiten an den Wertstoffhöfen lassen sich so oft vermeiden. Infos unter ☎ 488-3650, 4095 102 oder -103

SMS-Hochwasser-Warnung

Einfach per SMS anmelden unter ☎ 0177 178 788

Jeder Stein ein Schicksal

18 neue Stolpersteine in Chemnitz verlegt

Seit kurzem erinnern weitere 18 Stolpersteine an von den Nazis ermordete Bürger der Stadt – zur Verlegung kamen Schüler und Lehrer, Bürger und Nachkommen der Opfer.

Über 50 Schüler und Lehrer des Dr.-Wilhelm-André-Gymnasiums versammelten sich am 25. September an der Henriettenstraße 50, dem letzten Wohnort der Familie Kupferberg: Als Paten der Stolpersteine zum Gedenken an Heinrich Kupferberg (1882–1942), dessen Ehefrau Frieda Kupferberg (1882–1942) und beider Tochter Ilse-Lotte Kupferberg (1926–1942) erinnerten sie an das tragische Schicksal der Familie, die am 10. Mai 1942 in das Ghetto Belzyce bei Lublin deportiert und dort ermordet wurde. Nur ein paar hundert Meter weiter, im heutigen Dr.-Wilhelm-André-Gymnasium, lernte die damals 15-jährige Ilse-Lotte Kupferberg. Zur Einweihung des Stolpersteins direkt vor dem Eingang des Schulgebäudes



Einer der Stolpersteine ist dem Widerstandskämpfer Ernst Enge gewidmet. Er wurde von den Nationalsozialisten im Zuchtaus Waldheim zu Tode gefoltert. Foto: Andreas Liese

ließen die Schüler weiße Luftballons in die Luft steigen.

Stolpersteine machen heute auf einstige Bewohner unserer Stadt aufmerksam, die während der Zeit der nationalsozialistischen Herrschaft in

Deutschland verfolgt und ermordet worden sind. Bürgermeister Philipp Rochold würdigte anlässlich der Verlegung die breite Unterstützung, die das Projekt in Chemnitz seit dem Jahr 2007 erfährt. Insgesamt erin-

nern nun 81 Stolpersteine an ehemalige Chemnitz. Die 18 neuen, an elf Stellen verlegten Stolpersteine tragen auf kleinen Messingplatten eingraviert die Lebensdaten einstiger Bewohner von Chemnitz, die Opfer nationalsozialistischer Willkür wurden. Unter ihnen angesehene Unternehmer, wie zum Beispiel Leopold Steinhardt (1883–1939), Besitzer einer Trikotagenfabrik in Chemnitz. Gemeinsam mit seinem Sohn Hans Adolf Steinhardt (1923–1939) kam er bei dem Schiffsunglück ums Leben, als der niederländische Passagierdampfer »Simon Bolivar« vor der Küste Englands in ein deutsches Minenfeld lief. Pate dieser Stolpersteine in der Hoffmannstraße 45 ist Hans-Joachim Wunderlich, Hauptgeschäftsführer der IHK Chemnitz.

Schüler und Lehrer des Georgius-Agricola-Gymnasiums engagieren sich schon zum zweiten Mal als Paten. Das Schicksal von Julius Sommerfeld (1878–1940), Inhaber einer Tuchgroßhandlung und Hausbesitzer, bleibt dank ihrer Patenschaft unvergessen. Er wurde 1939 in »Schutzhaft« genommen und in das KZ Sachsenhausen deportiert. Am 16. März 1940 wurde er dort er-

mordet. Familienangehörige aus London übernahmen die Patenschaft für die Stolpersteine zu Ehren der Familie Nachmann. Sigismund Nachmann (1907–1942), seine Ehefrau Bajla Ides Nachmann (1908–1942) und die Kinder Ingrid Nachmann (1931–1942), Joachim Nachmann (1934–1942) und Manfred Gerhard Nachmann (1934–1942) wurden bei der »Polenaktion« Ende Oktober 1938 nach Polen ausgewiesen und 1942 dort ermordet.

David und Juliette Mendelovits aus Australien ehren mit der Patenschaft über den Gedenkstein an der Reichstraße 15 ihren Großvater Bruno Heidenheim (1885–1940). Dieser erkrankte auf Grund schwerer körperlicher Zwangsarbeit tödlich und verstarb am 24.12.1940. Seine Ehefrau und seine Tochter überlebten und emigrierten nach Kriegsende nach Australien.

Die Verlegung weiterer Stolpersteine erfolgte in Gedenken an: Dr. Ernst Cohn (1901–1944), Moritz Mecklenburg (1880–1945), Georg Landgraf (1885–1933), Ernst Enge (1893– 944), Karla Jäcker (1928–1941). Weitere Informationen im Netz unter www.chemnitz.de/stolpersteine

Freibäder waren gut besucht

Das Fazit zum Ende der Freibadsaison 2013 fällt erfreulich aus: Fast 112.000 Badegäste wurden in den kommunalen Freibädern Gablenz, Bernsdorf, Einsiedel und Wittgensdorf gezählt und damit der langjährige Durchschnitt von 110.000 Besuchern übertroffen. Von den 111.415 gezählten Badegästen besuchten 35.877 das Freibad Gablenz, 32.732 das in Bernsdorf, 28.488 das in Wittgensdorf und 14.318 das Bad Einsiedel. Verlängert wurde die Freibadsaison bis zum 1. September und abschließend in Gablenz bis zum 11. September. Zahl der Badegäste im Vergleich: 2012 wurden 75.937 Badegäste in den Chemnitzer kommunalen Freibädern gezählt, 2011 waren es 69.793, 2010 dagegen 107.814. Weiter geöffnet hat bei schönem Badewetter traditionell bis Ende September noch der Stausee Rabenstein. Hier wurden in der aktuellen Saison bisher fast 90.000 Badegäste gezählt. Saisonabschluss ist im Gelände am Sonntag, 13. Oktober mit dem Drachenfest. ■

Betriebsausschuss: Kein öffentlicher Teil

Der öffentliche Teil der Sitzung des Betriebsausschusses am Mittwoch, den 2. Oktober 2013 – in dem über die Bioabfallversorgungsanlage beraten werden sollte – entfällt, da der für diesen Inhalt zuständige Bürgermeister in dieser Beratung nicht anwesend sein kann. ■

Tagung zum Wirken Salman Schockens

Das Staatliche Museum für Archäologie Chemnitz veranstaltet vom 7. bis 9. Oktober 2013 in seinem prägnanten Gebäude, dem ehemaligen Kaufhaus Schocken, eine hochkarätig besetzte, internationale Tagung zum Leben, Werk und Wirken des Kaufhausgründers und Mäzens Salman Schocken.

Ende der zwanziger Jahre ließ er von Erich Mendelsohn das Kaufhaus in Chemnitz errichten, in dem ab Frühjahr 2014 das Staatliche Museum für Archäologie Chemnitz seine spannend inszenierte Dauerausstellung zur Archäologie und Geschichte Sachsens eröffnen wird. Weltweit einzigartig erfährt hier aber auch die Geschichte des Hauses, seines Erbauers und seines Bauherren eine museale Würdigung. Die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit diesen Themen animierte

das Kuratorenteam zur Organisation dieser Tagung. Als Referenten wurden Verleger, Historiker, Kunst- und Literaturwissenschaftler sowie Architekten eingeladen. Die interdisziplinäre und internationale Ausrichtung der Tagung ist dabei auch eine Referenz an die Interessen sowie Lebens- und Schaffensräume von Salman Schocken und Erich Mendelsohn in Polen, Deutschland, Israel, England, Schweiz und den USA und an die globale Verbreitung ihres geistigen und materiellen Erbes.

Die Tagung ist öffentlich. Das komplette Tagungsprogramm gibt es unter www.archaeologie.sachsen.de/4387.htm. Anmelden können sich Interessenten telefonisch unter 0371 911999 64 und per Mail: doreen.moelders@lfa.sachsen.de ■

Morgen ist Kinderfest im Tierpark

Für morgen sind Familien von 10 bis 17 Uhr in den Chemnitzer Tierpark zu einem Kinderfest eingeladen. Im Zoo an der Nevoigtstraße gibt es an diesem Tag ein Programm auf der Radio-Chemnitz-Bühne u.a. mit »Kunos Kinderkiste« ebenso wie ein Kinder-Zauber-Programm mit »Brandolino«. Die Gaukler »Narrateau« treten ebenso auf, wie Tanzschulen und -vereine. Wer es sich zutraut, kann sich beim Wettmelken oder beim

Tigerentenrodeo messen oder aber die vielen verschiedenen Spiel- und Bastelangebote ausprobieren. Natürlich, wie könnte es anders sein: Es gibt auch ein Tierparkquiz über die Bewohner der beliebten Einrichtung. Klar ist auch, dass die Tierparkmitarbeiter beim Fest wieder auf helfende Hände des Fördervereins zählen können. Mehr zum Fest unter www.tierparkchemnitz.de ■

Finissage im Industriemuseum

Die Ausstellung »Metallische Impressionen« zum Gedenken an den 120. Geburtstag von Marianne Brandt im Sächsischen Industriemuseum geht am 6. Oktober, 15 Uhr mit einer Finissage zu Ende. Von Andreas Winkler musikalisch begleitet, werden

die Besucher des Museums an der Kappler Drehe von den Künstlern Clauss Dietel, Birgit Enzmann, Rolf Lieberknecht, Frank Maibier, Anna Franziska Schwarzbach und Ralph Siebenborn noch einmal durch die Ausstellung geführt. ■

Ehrenamt im Dienste von Mensch und Musik

Bürgerpreis für Ehrenamtler, die Menschen mit Musik Freude bereiten

Freiwilliger Einsatz für Mitmenschen und Gesellschaft verdient Anerkennung – umso mehr, da die Beteiligten von ihrem freiwilligen Engagement für andere wenig Aufhebens machen.

Der Bürgerpreis 2013, der gestern zum deutschlandweiten »Tag der Stiftungen« durch die Bürgerstiftung für Chemnitz verliehen wurde, stand unter dem Motto »Musik verbindet Menschen«.

»Wir freuen uns über 21 Bewerbungen für den Bürgerpreis, die zeigen, dass bürgerschaftliches Engagement auch im musikalischen Bereich eine große Rolle spielt und Menschen in Kontakt bringt, die sonst vielleicht keine Berührungspunkte hätten«, so Sabine Sieble, Vorstandsvorsitzende der Bürgerstiftung. Um den mit insgesamt 2.000 Euro dotierten Bürgerpreis 2013 konnten sich Projekte und Initiativen bewerben, in denen durch Musik und Tanz ein neuer und besonderer Zugang zu Menschen gefunden wurde. Auch Projekte, die mit Musik neue Wege beschreiten und so verschiedene Bevölkerungsgruppen erreichen, galten als preis-

würdig. Über die Preisträger entschied eine Jury, der Vertreter aus den Stiftungsgremien sowie Nancy Gibson, Leiterin der Städtischen Musikschule, angehörten. Mit dem anschließlichen durch Spenden finanzierten Wettbewerb möchte die Stiftung bürgerschaftliches Engagement unterstützen, würdigen und fördern. Für ihr ehrenamtliches Tun im Bereich Musik wurden gestern ausgezeichnet: Die Carillonspieler mit dem mit 1.000 Euro dotierten 1. Preis. Die Jury befand, dass die »Carillonneure mehr öffentliche Anerkennung« verdienen »und stärker in das Bewusstsein der Chemnitzer rücken«

sollten. Der mit 600 Euro dotierte 2. Preis ging an das Bandbüro Chemnitz e.V. mit dem Projekt »Musikkombinat«. Hier befand die Jury besonders die Kombination aus musikalisch-kreativem Engagement und der Umnutzung eines nicht mehr genutzten Schulgebäudes für auszeichnungswürdig. Den 3. Preis (400 Euro) erhielt Tomy Schüßler von der Heilpädagogische Kindertageseinrichtung des KJF e.V. mit dem Projekt »Singen und Spielen mit Tomy«. Sein freiwilliges Tun sei beispielgebend für ein natürliches Miteinander zwischen behinderten und nichtbehinderten Menschen, befanden die Juroren. ■

Sitzung des Ortschaftsrates Euba – öffentlich –

Dienstag, den 08.10.2013, 19:30 Uhr, Zimmer 5, Grundschule Euba,
An der Kirche 2, 09128 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Euba – öffentlich – vom 10.09.2013
4. Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss
- 4.1. Vorlagen zur Anhörung nach § 67 Abs. 4 SächsGemO
- 4.1.1. 6. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Chemnitz

Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15

Gemäß § 39 (3) SächsGemO ist darauf hinzuweisen, dass zu diesem Tagesordnungspunkt mindestens 3 Mitglieder anwesend und stimmberechtigt sein müssen.

5. Vorlagen an den Ortschaftsrat
- 5.1. Verteilung der Zuwendungen für die Eubaer Vereine im Jahr 2013

Vorlage: B-179/2013

Einreicher: Ortschaftsrat Euba
Gemäß § 39 (3) SächsGemO ist darauf hinzuweisen, dass zu diesem Tagesordnungspunkt mindestens 3 Mitglieder anwesend und stimmberechtigt sein müssen.

Vorlage: B-160/2013

- 5.2. Terminplan für die Sitzungen des Ortschaftsrates Euba 2014

Vorlage: B-246/2013

6. Informationen des Ortsvorstehers
7. Berichte der Ortschaftsräte zu den einzelnen Verantwortungsbereichen
8. Einwohnerfragestunde
9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Euba

Thomas Groß //
Ortsvorsteher

Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich –

Mittwoch, den 09.10.2013, 19:00 Uhr, Ratssaal des Rathauses Röhrsdorf, Rathausplatz 4, 09247 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich – vom 04.09.2013
4. Beratung zum Chemnitzer Modell und zu den laufenden Maßnahmen des Hochwasserschutzes

5. Informationen zur Beschlussvorlage „Straßenreinigungsgebühr 2014“
6. Vorbereitung des Neujahrsempfanges 2014
7. Informationen des Ortsvorstehers und Anfragen der Ortschaftsräte
8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich – 09. Oktober 2013

Hans-Joachim Siegel //
Ortsvorsteher

Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf – öffentlich –

Mittwoch, den 09.10.2013, 19:00 Uhr, Sitzungszimmer des Rathauses Wittgensdorf, Rathausplatz 1, 09228 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf – öffentlich – vom 11.09.2013
4. Vorlagen an den Ortschaftsrat
- 4.1. Zuweisung der finanziellen

Restmittel an die Vereine für 2013

Vorlage: B-250/2013

Einreicher: Ortschaftsrat Wittgensdorf

- 4.2. Terminplan für die Sitzungen des Ortschaftsrates Wittgensdorf für das erste Halbjahr 2014

Vorlage: B-251/2013

Einreicher: Ortsvorsteher Wittgensdorf

5. Informationen des Orts-

- vorstehers
6. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
7. Einwohnerfragestunde
8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf – öffentlich –

Dr. Ullrich Müller //
Ortsvorsteher

Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich –

Montag, den 07.10.2013, 19:00 Uhr, Sitzungsraum, Rathaus Mittelbach, Hofer Straße 27, 09224 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwen-

dungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich – vom 09.09.2013

4. Informationen des Ortsvorstehers
5. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
6. Einwohnerfragestunde

7. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich –

Gunter Fix //
Ortsvorsteher

Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich –

Donnerstag, den 10.10.2013, 16:30 Uhr, Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich – vom 12.09.2013
4. Beschlussvorlagen an den Verwaltungs- und Finanzausschuss
- 4.1. Übertragung der Kassen-geschäfte im Tierpark der

Stadt Chemnitz auf einen Dritten

Vorlage: B-191/2013

Einreicher: Dezernat 1/Amt 21

5. Verschiedenes
- 5.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
- 5.2. Fragen der Ausschussmitglieder
6. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich –

Berthold Brehm //
Stadtkämmerer

Sitzung des AGENDA-Beirates – öffentlich –

Mittwoch, den 09.10.2013, 16:30 Uhr, Kraftwerk

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung des AGENDA-Beirates – öffentlich – vom 28.08.2013

4. Allgemeine Informationen
- 4.1. Sächsische Nachhaltigkeitskonferenz und Sächsischer Nachhaltigkeitskongress in Chemnitz
- 4.2. Stand „Biogasanlage Chemnitz“
- 4.3. Bericht aus Bremen zur Auszeichnung im bundesweiten Wettbewerb „Hauptstadt Fairer Handel“

- 4.4. Aktuelles aus dem Umweltzentrum/Agendabüro
5. Verschiedenes
6. Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des AGENDA-Beirates – öffentlich –

gez. **Thomas Scherzberg //**
Vorsitzender des Agenda-Beirates

Impressum



HERAUSGEBER
Stadt Chemnitz
Die Oberbürgermeisterin
SITZ
Markt 1, 09111 Chemnitz

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTBLATTES

Chefredakteurin
Katja Uhlemann
Redaktion
Monika Ehrenberg
Tel. 0371 488-1533
Fax 0371 488-1595

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Tel. 0371 656-20050
Fax 0371 656-27005
Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Tobias Schniggenfittig - Ulrich Lingnau

ANZEIGENTEIL VERANTWÖRTLICH

Objektleitung
Kerstin Schindler, Tel. 0371 656-20050
Anzeigenberatung
Hannelore Treptau, Tel. 0371 656-20052
Joachim Gruner, Tel. 0371 656-20053

Reklamationen

Tel. 0371 656-20050

SATZ // Page Pro Media GmbH – Chemnitz
DRUCK // Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG
VERTRIEB // VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz
E-MAIL // amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom 01.02.2008

Bekanntmachung des endgültigen Wahlergebnisses der Wahl zum 18. Deutschen Bundestag am 22. September 2013 im Wahlkreis 162 Chemnitz

Der Kreiswahlausschuss des Wahlkreises 162 Chemnitz für die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag hat in der öffentlichen Sitzung am 25. September 2013 das folgende endgültige Wahlergebnis für den Wahlkreis ermittelt und festgestellt:

Wahlberechtigte	201 249
Wähler	135 876
Ungültige Erststimmen	1 701
Gültige Erststimmen	134 175
davon entfielen auf die Bewerber	Stimmen
Heinrich, Frank (CDU)	55 909
Leutert, Michael Gerhard (DIE LINKE)	31 992
Müller, Detlef (SPD)	28 101
Dr. Reinhold, Kristian (FDP)	2 724
Zais, Petra Inge (GRÜNE)	6 475
Schreiber, Ines (NPD)	4 661
Rötter, Toni (PIRATEN)	2 808
Göthert, Tobias (Die PARTEI)	1 505
Ungültige Zweitstimmen	1 348
Gültige Zweitstimmen	134 528
davon entfielen auf die Parteien	Stimmen
Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)	52 380
DIE LINKE (DIE LINKE)	31 014
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	23 558
Freie Demokratische Partei (FDP)	3 865
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)	7 168
Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD)	3 135
Bürgerrechtsbewegung Solidarität (BüSo)	170
Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands (MLPD)	184
Alternative für Deutschland (AfD)	8 138
Bürgerbewegung pro Deutschland (pro Deutschland)	537
FREIE WÄHLER (FREIE WÄHLER)	1 081
Piratenpartei Deutschland (PIRATEN)	3 298

Im Wahlkreis 162 Chemnitz wurde Heinrich, Frank (CDU) mit 55 909 Stimmen als Wahlkreisabgeordneter gewählt.

Chemnitz, 2. Oktober 2013

Berthold Brehm //
Kreiswahlleiter

Ausschreibung

Vergabe Nr. 67/13/061

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Grünflächenamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-7505, Fax: 488-6798, Email: gruenflaechenamt@stadt-chemnitz.de

b) Gewältes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

d) Art des Auftrags: Zaunbauarbeiten

e) Ort der Ausführung: Schulen im Stadtgebiet Chemnitz, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

f) Art und Umfang der Leistung: - 260 lfdm. Holzzaun, 1,40 m hoch, abbrechen
- 338 m Neubau Satbgitterzaun, 1,60 m hoch, oben und unten glatt, RAL 6005

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag:

67/13/061: Beginn: 20.12.2013, Ende: 30.05.2014

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: ja, Pauschalangebote sind nicht zugelassen

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Chavane, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-3081, Fax: 488-3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 67/13/061: 12,00 EUR
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung ist möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzelbeleges (keine Schecks).

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
Anforderung bis: 10.10.2013
Abholung/Versand ab: 17.10.2013
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30 - 12.00 Uhr und 13.30 - 15.30 Uhr, Di - Mi 13.00 - 15.30 Uhr, Do 13.30 - 18.00 Uhr, Freitag geschlossen
Ausschreibung auf Datenträger, Da-

tenart 83 nach GAEB Schnittstelle Ausgabe 2000 ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Steuer- und Kassenamt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40.01222.1, 67/13/061

n) Frist für den Eingang der Angebote: 06.11.2013, 11.00 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Chavane, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-3081, Fax: 488-3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz – Submissionsstelle – 09120 Chemnitz, Annaberger Straße 89 - 93, Zimmer 018

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 67/13/061: 06.11.2013, 11.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und bevollmächtigte Vertreter

r) Geforderte Sicherheiten: keine

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabungsunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigten Vertretern
u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgeesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot die Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben / Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung. Bei

Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgeesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft.

v) Zuschlagsfrist: 06.12.2013
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzstraße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 0371 5321303

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/13/1103

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de

b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

d) Art des Auftrags: Tierpark Chemnitz, Sanierung Katzenring, Gehege Amurkatze

e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Nevoigtstraße 18, 09117 Chemnitz

f) Art und Umfang der Leistung:

Los 2: Bauleistungen

Baustelleneinrichtung:

Herstellen und nach Abschluss Beringung der erforderlichen Baustraßen auf dem Baugelände, Tragfähigkeit ausgelegt für einkalkulierte Arbeitsmittel, Fahrzeuge für ausgeschriebene Bauleistungen, jedoch keine LKW und Containerfahrzeuge

- 35 m Schutzzaun, versetzbar, auf unbefestigtem Untergrund, aus Einzelementen mit verzinktem Stahlrohrrahmen und Vergitterung mit Standfüßen, Zaunoberkante über Oberfläche Gelände 2 m, einschließlich Vorhaltung

- Erstellen und Gebrauchsüberlassung und Abbauen Arbeitsgerüst DIN EN 12811-1 Standgerüst, längsorientiert, Fassadengerüst DIN EN 12810-1, Lastklasse 3, Breitenklasse W06, Verankerung im Bauwerk nicht möglich, Standfestigkeit herstellen; einzurüstende Fläche L/H in m: 2x 16m³m

Erdarbeiten:

Im Bereich Gehege Baugelände abräumen, von Aufwuchs einschl. Wurzelwerk, anfallende Stoffe trennen, zerkleinern und laden, einschl. Abfuhr und Entsorgung. Die Entsorgungskosten werden vom AN übernommen (169 m³).

- 20 m Bordstein aus Beton, einschl. Fundament aufnehmen und Entsorgen, 32 m Bordstein aus Beton liefern und versetzen

- 36 m³ Bodenmaterial des alten Geheges für neuen Schichtaufbau ab Geländeoberfläche profilgerecht lösen in Behältern mit Kleingerät bzw. mit Hand (ca. 30%) sammeln (Bodenklasse 3) und entsorgen (einschl. Entsorgungsnachweis und eventuell notwendiger Analysen)

- 163 m² Planum auf Sohle der Gehegefläche mit Gefälle herstellen Boden liefern, auf Planum einbauen und verdichten (Bodenart: gewaschener Kies) Arbeiten teilweise mit Hand (30%) Schichtdicke 25-30 cm

- Graben für Regenwasserleitung

- 50 m² Feinplanum für Pflanzenflächen

- 100 Stück Bodendecker und Kleingehölz liefern und pflanzen

- 40 m² Schottertragschicht ZTV SoB-StB, in Geh- und Radwegen aus Schotter-Splitt-Sand-Gemisch herstellen, einschließlich Lieferung des Materials, Schichtdicke 30 cm

Entwässerungsarbeiten:

- 30 m Regenwasserkanal – Verlegung im vorhandenen Graben, Regenwasserleitung an vorh. Schacht anschließen

Dränarbeiten:

- 25 m Dränleitung aus PVC hart als halbgelochtes Rohr DN 100, liefern und verlegen

- 25 m Dränpackung aus Kiessand liefern und einbauen

- 38 m² Trenn- und Filtervlies als Schutz vor Verschmutzung der Dränpackung liefern und umlaufend einbauen

Maurerarbeiten:

- 8 m³ Abbruch von Mauerwerk mit Hand/ mit handgeführten Kleingeräten

- 3 m³ Öffnungen in vorhandener Wandfläche (Ziegelmauerwerk) herstellen

- 27 m² Mauerwerk der Außenwand für späteren Putzauftrag Mauerziegel, Mauerwerksdicke 24 cm Höhe bis 3,5 m – neue Wandscheiben

- 28 m² Mauerwerk der Außenwand, für späteren Putzauftrag, Leichthochlochziegel Festigkeitsklasse 12, Mauerwerksdicke 17,5 m, in Einzelflächen über 2 bis 3 m²

- 16 m waagerechte Abdichtung gegen Bodenfeuchte in Wänden aus Mauerwerk aus Bitumenbahnen

- 3 Stück Herstellen von Öffnungen beim Aufmauern

- 2 Stück Öffnungen überdecken mit Betonsturz, Wanddicke 24 cm, größte Rohbaubreite der Öffnung 113,5 cm

- 7 m² Mauerwerk ausmauern zwischen Sparren als Sparrenfußausmauerung

- 17 m Ringbalken aus Ziegel U-Schalen

- 6 m² Verblendmauerwerk aus Naturwerkstein vor Außenwänden als Vorsatzschale mit hohlraumfrei vermörtelter Schalenfuge, mit Drahtanker befestigen an Mauerwerkswand, als Bruchsteinmauerwerk, Dicke des Mauerwerks 25 cm, Sichtflächen spaltgrau, Gesteinsart Gneis

- 3 m² Stahlbetonhohldielen als Boden- und Deckenplatte für Katzenboxen liefern und einbauen

Beton- und Stahlbetonarbeiten:

- 7 m² kapillarbrechende Schicht aus Kies, Dicke 15 cm, waagerechter Untergrund, liefern und einbauen

- 7 m² Ortbeton für raumweisen Unterbeton, Dicke 12 cm

- 32 m² Ortbeton der Sauberkeitsschichten, als unbewehrter Beton herstellen

- 17 m² Ortbeton der Streifenfundamente für Wandmauerwerk und Streifenfundamente für Einfriedung Außengehege

- 6 m³ Fundamentsockel unter Wandgitter der Gehege-Käfiganlage

- 57 m² Schalung der Fundamentsockel, 15 m² Schalung der Einzelfundamente

Estricharbeiten:

- 7 m² Abdichten von Bodenplatten gegen Bodenfeuchte mit Bitumenbahnen

- 7 m² Zementestrich, mehrschichtig als Gefälleestrich auf Trennschicht herstellen

Putzarbeiten:

- 40 m² Putz abschlagen und entsorgen

- 40 m² lose Verunreinigungen entfernen

- 145 m² volldeckender Spritzbewurf aus Werk trockenmörtel, Putzmörtel P III auf Wand außen aufbringen, Untergrund altes und neues Mauerwerk

- 125 m² Außenputzsystem auf Wand, Putzgrund Mauerwerk, Oberputz aus Putzmörtel P II, gefüllt, Körnung 1 mm, Höhe bis 3,50 m

- 8 m² Putzbewehrung aus Gittergewebe, alkalibeständig auf Wand, außen, liefern und im Unterputz einbetten

- 10 m Schlitz- und Fehlstellen in Wänden füllen

Fliesenarbeiten:

- 3 m² Bekleidung an Wand-, Boden-, Deckenflächen der Katzenboxen; chemisch beständig gegen Urin, aus trockengepressten Fliesen/Platten DIN EN 14411 Gruppe B ib, unglasiert, frostbeständig 10/10 cm, Oberfläche Mörtel, Typ C DIN EN 12004, verfugt durch Einschlämmen mit Zementmörtel

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein

Einreichung der Angebote möglich für: ein Los

Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 1/17/13/1103: Beginn: 01.04.2014, Ende: 29.08.2014

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3

VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Irmscher, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 1/17/13/1103: EUR Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 10.10.2013 Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand ab: 17.10.2013

Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, IBAN: DE24 8705 0000 3501 0075 06, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/13/1103 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: 07.11.2013, 10.30 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Irmscher, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe

Los 1/17/13/1103: 07.11.2013, 10.30 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer

präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft.

v) Zuschlagsfrist: 13.12.2013

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/13/900

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de

b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

d) Art des Auftrags: Grundschule (Sonnenberg)

e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Ludwig-Kirsch-Straße 27, 09130 Chemnitz

f) Art und Umfang der Leistung:

Los 14: Malerarbeiten

Grundschule:

- ca. 220 m² Spachteln und Anstrich von Wandflächen aus Putz oder Trockenbau

- ca. 320 m² Spachteln und Anstrich von Deckenflächen aus Putz oder Trockenbau

- ca. 20 m² Malermäßiges reparieren und Ausbessern von Fehlstellen, Kleinflächen

Sporthalle:

- ca. 600 m² Anstrich vorh. Betondachkonstruktion (Untersicht VT-Dach Sporthalle)

- ca. 1.200 m² Spachteln und Anstrich von Wandflächen aus Putz oder Trockenbau

- ca. 350 m² Spachteln und Anstrich von Deckenflächen aus Putz oder Trockenbau

- ca. 20 m² Malermäßiges reparieren und Ausbessern von Fehlstellen, Kleinflächen

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden,

wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein; Einreichung der Angebote möglich für: ein Los; Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 14/17/13/900: Beginn: Schulgebäude: 28.04.2014; Sporthalle: 26.05.2014, Ende: Schulgebäude: 15.08.2014; Sporthalle: 15.08.2014

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nur mit Abgabe eines Hauptangebotes zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Chavane, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 14/17/13/900: 8,00 EUR

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg

Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 10.10.2013

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 17.10.2013

Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, IBAN: DE24 8705 0000 3501 0075 06, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/13/900 und Los Nr.14

n) Frist für den Eingang der Angebote: 05.11.2013, 10.30 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Irmischer, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung

der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 14/17/13/900: 05.11.2013, 10.30 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Ein-

tragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft.

v) Zuschlagsfrist: 13.12.2013

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/13/1050

Abschnitt I): Öffentlicher Auftraggeber

I.1) Name, Adressen und Kontaktstellen: Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Herr Gläser, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 7637, Fax: 0371 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de

Weitere Auskünfte erteilen: die oben genannten Kontaktstellen

Angebote oder Teilnahmeanträge sind zu richten an:

siehe Anhang A.III

I.2) Art des öffentlichen Auftraggebers Regional- oder Lokalbehörde

I.3) Haupttätigkeiten

Allgemeine öffentliche Verwaltung

I.4) Auftragsvergabe im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber

nein

Abschnitt II): Auftragsgegenstand

II.1.1) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber: Neubau schulischer Einrichtungen Heinrich-Schütz-Straße

II.1.2) Art des Auftrags: Bauauftrag

Hauptort der Ausführung, Lieferung oder Dienstleistungserbringung: 09130 Chemnitz, Heinrich-Schütz-Straße

II.1.3) Angaben zum öffentlichen Auftrag, zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem (DBS): Die Bekanntmachung betrifft einen öffentlichen Auftrag

II.1.5) Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens:

Los 251: Metallbauarbeiten

- 34,00 m Treppengeländer aus Stabstahl für Treppenläufe

- 25,00 m Brüstungsgeländer aus Stabstahl für Treppenhäuser

- 6,00 Stück Radiatorenverkleidungen aus Stahl-Hohlprofilen und mit Stahllochblechverkleidung

- 16,00 Stück T-förmige Revisionsklappen, Rahmen und Füllung aus Stahlblech, beschichtet

- 32,00 m Glastribünenbrüstung der Kategorie B, Höhe 1,10 m

- 507,00 m² ballwurfsichere, abgehängte und elementierte Streckmetalldecke

- 110,00 m² ballwurfsichere, abgehängte Stahl-Sportpaneeldecke

II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):

45214230; 45262670-8

II.1.8) Aufteilung in Lose: nein

Angebote sind möglich nur für ein Los

II.1.9) Varianten/Alternativangebote sind zulässig nein

II.3) Beginn: 05. KW 2014

Abschluss: 17. KW 2014

Abschnitt III) Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Information

III.1) Bedingungen für den Auftrag

III.1.1) Geforderte Kautionen und Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge

III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften: gemäß Verdingungsunterlagen

III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen: nein

III.2) Teilnahmebedingungen

III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung. Bei

Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft.

III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: siehe III.2.1

III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: siehe III.2.1

III.3) Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge

III.3.1) Angaben zu einem besonderen Berufsstand - Die Erbringung Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: nein

III.3.2) Juristische Personen müssen den Namen und die berufliche Qualifikation der Person angeben, die für die Erbringung der Dienstleistung verantwortlich sind: nein

Abschnitt IV) Verfahren

IV.1) Verfahrensart

IV.1.1) Verfahrensart: Offen

IV.2.1) Zuschlagskriterien: das wirtschaftlich günstigste Angebot in Bezug auf die nachstehenden Kriterien (die Zuschlagskriterien sollten nach ihrer Gewichtung oder in absteigender Reihenfolge ihrer Bedeutung angegeben werden, wenn eine Gewichtung nachweislich nicht möglich ist)

Kriterium 1: Preis (Gewichtung: 100%)

IV.2.2) Angaben zu elektronischen Auktion - Eine elektronische Auk-

tion wird durchgeführt: nein

IV.3) Verwaltungsangaben

IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: 17/13/1050

IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags: ja: Vorinformation Bekanntmachungsnummer im ABI: 2013/S039-061680 vom: 23/02/2013

IV.3.3) Bedingungen für den Erhalt von Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen - Schlusstermin für die Anforderung von Unterlagen oder die Einsichtnahme: möglichst bis zum 17.10.2013

Kostenpflichtige Unterlagen: ja

Preis: Los 251; 10,00 Euro

Zahlungsbedingungen und -weise: Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, IBAN: DE24 8705 0000 3501 0075 06

Swift/BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/13/1050 und Los-Nr.

Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet. Bargeldzahlung bei Abholung möglich.

Öffnungszeiten Submissionstelle: Montag: 8.30 - 12.00 Uhr und 13.30 - 15.30 Uhr, Dienstag - Mittwoch: 13.00 - 15.30 Uhr, Donnerstag: 13.30 - 18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000 ist möglich.

IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge: 06.11.2013, 10.30 Uhr

IV.3.6) Sprache(n) in der (denen) die Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können: Folgende Amtssprache(n) der EU: deutsch

IV.3.7) Bindefrist des Angebots: bis: 19.12.2013

IV.3.8) Bedingungen für die Öffnung der Angebote: 06.11.2013, 10.30 Uhr Ort der Angebotsöffnung: Stadt Chemnitz, Submissionstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Zimmer 016; Personen, die bei der Öffnung des Angebotes anwesend sein dürfen: Bieter und ihre bevollmächtigten Vertreter

Abschnitt VI) Weitere Angaben

VI.1) Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: nein

VI.2) Auftrag in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der Europäischen Union finanziert wird: nein

VI.4) Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren

VI.4.1) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren: Vergabekammer des Freistaates Sachsen bei der Landesdirektion Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig, Tel.: 0341/977-3202, Fax: 0341/977-1049

VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen - Angaben zu Fristen für Einlegung von Rechtsbehelfen: Der Auftraggeber weist darauf hin, dass ein Nachprüfungsantrag nach § 107 Abs. 3 GWB unzulässig ist, soweit 1) der Antragsteller den gerügten Verstoß gegen Vergabevorschriften im Vergabeverfahren erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht unverzüglich gerügt hat, 2) Verstöße gegen Vergabevorschriften im Vergabeverfahren erkennbar sind, nicht spätestens bis Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 3) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 4) mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

VI.4.3) Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: 0371/5320, Fax: 0371/5321303

VI.5) Tag der Absendung dieser Bekanntmachung: 25.09.2013

Anhang A Sonstige Adressen und Kontaktstellen

III) Adressen und Kontaktstellen, an die Angebote/Teilnahmeanträge zu richten sind: Submissionstelle, Zimmer 018, Submissionstelle, Frau Chavane, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 0371 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Anhang B: Angaben zu den Losen

LOS Nr.: 251 - Metallbauarbeiten

1) Kurze Beschreibung: Umfang bzw. Menge: siehe Punkt II.1.5

2) CPV: 45214230; 45262670-8

Öffentliche Bekanntmachung

7. Berichtigung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz hat in seiner Sitzung am 18.09.2013 den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr 12/06 Wohngebiet Rudolf-Liebold-Straße als Satzung beschlossen.

Der Bebauungsplan wurde im beschleunigten Verfahren gemäß § 13 a BauGB aufgestellt. Der Bebauungsplan, der von Darstellungen des Flächennutzungsplans abweicht, konnte gemäß § 13 a Abs. 2 Nr. 2

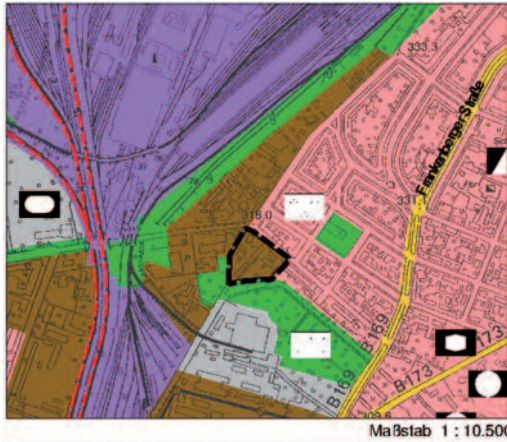
BauGB aufgestellt werden, bevor der Flächennutzungsplan geändert oder ergänzt war. Die notwendige Anpassung des Flächennutzungsplanes im Wege der Berichtigung stellt einen redaktionellen Vorgang dar, auf den die Vorschriften über die Aufstellung von Bauleitplänen keine Anwendung finden. Sie erfolgt ohne Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung, beinhaltet keinen Umweltbericht und bedarf

nicht der Genehmigung. Mit dieser Bekanntmachung wird die 7. Berichtigung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz wirksam. Der Geltungsbereich der Berichtigung ergibt sich aus dem nebenstehenden Lageplanausschnitt.

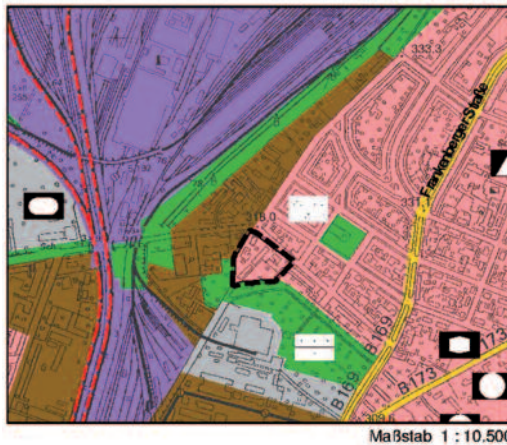
Chemnitz, den 24.09.2013

gez. **Barbara Ludwig** //
Oberbürgermeisterin

Anpassung des Flächennutzungsplanes im Wege der Berichtigung gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 2 BauGB	Nr. 7
vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 12/06 Wohngebiet Rudolf-Liebold-Straße Stadtteil Hilbersdorf; Bereich Rudolf-Liebold-Straße	



-  Grenze des räumlichen Geltungsbereiches
-  gemischte Baullächen
Größe: 1,0 ha



-  Grenze des räumlichen Geltungsbereiches
-  Wohnbaullächen
Größe: 1,0 ha



Hinweis: Die Berichtigung des FNP erfolgt aus rechtlichen Gründen auf der topografischen Kartengrundlage des seit dem 24.10.2001 wirksamen FNP der Stadt Chemnitz.

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/13/899

- a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
 b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
 d) Art des Auftrags: Grundschule Sonnenberg
 e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Ludwig-Kirsch-Straße 27, 09130 Chemnitz
 f) Art und Umfang der Leistung:

Los 6: Fliesen- und Plattenarbeiten Grundschule:

- ca. 100 m² Fliesenlegearbeiten Wandbereiche (z.B. Küche)
- ca. 50 m² Fliesenlegearbeiten Boden (z.B. Küche) mit entsprechender Rutschfestigkeit
- ca. 20 Stück diverse Kleinflächen, Anarbeiten von Bestandsflächen bis ca. 2 m²

Sporthalle:

- ca. 300 m² Fliesenlegearbeiten Wandbereich (z.B. Waschräume)
- ca. 220 m² Fliesenlegearbeiten Boden (z.B. Waschräume) mit entsprechender Rutschfestigkeit
- ca. 10 m² Herstellen von bodengleichen Duschen mit Rinne
- ca. 20 Stück diverse Kleinflächen, Anarbeiten von Bestandsflächen bis ca. 2 m²

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

- g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
 h) Art und Umfang der einzelnen Lose: Aufteilung in mehrere Lose: nein
 Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
 Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
 i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 6/17/13/899: Beginn: Schulgebäude: 03.03.2014; Sporthalle: 16.06.2014, Ende: Schulgebäude: 27.06.2014; Sporthalle: 18.07.2014
 j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nur mit Abgabe eines Hauptangebotes zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
 k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionssstelle, Frau Irmscher, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 037 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionssstelle@stadt-chemnitz.de
 l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 6/17/13/899: 8,00 EUR
 Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
 Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 10.10.2013
 Verspätet eingehende Anforderun-

- gen werden nicht berücksichtigt.
 Abholung/Versand ab: 17.10.2013
 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionssstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
 Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen
 Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
 Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, IBAN: DE24 8705 0000 3501 0075 06, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/13/899 und Los Nr. 6
 n) Frist für den Eingang der Angebote: 05.11.2013, 10.00 Uhr
 o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionssstelle, Zimmer 018, Frau Irmscher, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionssstelle@stadt-chemnitz.de
 p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch
 q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionssstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
 Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe

- Los 6/17/13/899: 05.11.2013, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
 r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.
 s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen
 t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
 u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Ein-

- tragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Geht das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft.
 v) Zuschlagsfrist: 13.12.2013
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 53213030

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/13/1104

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de

b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

d) Art des Auftrags: Tierpark Chemnitz, Sanierung Katzenring, Gehege Amurkatze

e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Nevoigtstraße 18, 09117 Chemnitz

f) Art und Umfang der Leistung:

Los 5: Schlosserarbeiten

Stahlstützen, Stahlträger:

- Stütze Vollwandkonstruktion Hohlprofil MSH 60x60x5,0; mit Fußplatte aus Blech auf Betonfundament befestigt, Ausführung als Vollwandkonstruktion: 0,80 t (MSHQ 60-5,0), Verbindung Stütze-Riegel im Dachbereich biegesteif, Baustellenstöße geschweißt

- 0,3 t Stütze Vollwandkonstruktion Hohlprofil MSH 70x70x6,3; mit Fußplatte aus Blech 200x200x15mm mit 4x M10 auf Betonfundament befestigt, Ausführung als Vollwandkonstruktion, aus Hohlprofil, Stahl DIN EN 10027-1, S235JRH (RSt 37-2), MSHQ 70-6,3 nach DIN 59410; Einzellänge von 3,20-3,50 m; Verbindung Stütze-Riegel biegesteif, Baustellenstöße geschweißt; Einbauort: - freistehende Stützen für Stahlriegel im Bereich des Gehedaches (Käfig-Gitterdach)

- einseitig an Massivwand anliegende Stützen für Stahlriegel im Bereich des Gehedaches (Käfig-Gitterdach)

- 0,3 t Riegel Vollwandkonstruktion Hohlprofil MSH 100x50x6,3; Einbauhöhe bis 3,50 m; Durchlaufträger, aufliegend; Ausführung als Vollwandkonstruktion, aus Hohlprofil, Stahl DIN EN 10027-1, S235JRH (RSt 37-2), MSHR 100x50-6,3 nach DIN 59410; Einzellänge: von ca. 3,40 m bis 5,60 m; Verbindung Stütze-Riegel biegesteif, Baustellenstöße geschweißt

Einbauort: - Träger für Auflager der Holz-Dachkonstruktion (Überdachung) und Decken-Gitterfelder des Geheges

- 0,4 t Riegel Vollwandkonstruktion Hohlprofil; Einbauhöhe bis 3,50 m;

Durchlaufträger, aufliegend; Aus-

führung als Vollwandkonstruktion aus Hohlprofil, Stahl DIN EN 10027-1, S235JRH (RSt 37,2) nach DIN 59410, mit aufgeschweißtem durchlaufendem Mittelsteg aus Flachstahl FI 40x8 zur

Befestigung der Gehege-Gitterfelder; Einzellänge: von ca. 2,50m bis 6,00 m;

Verbindung Stütze-Riegel biegesteif, Baustellenstöße geschweißt

- 21 Stück Wand-Gitterfelder verschiedenster Abmessungen von 1,15 m x 2,40 m x bis 4,30 m x 3,10 m

- fertigen und komplette Montage der Wand-Gitterfelder der Außen-gehegeanlage

- die Wandfelder sind mit der Tragkonstruktion (Stahlstützen und -riegel) durch Schraubverbindungen zu verbinden; Fußpunktbehaftung auf Betonsockel, punktförmig, mit Abstandhalter zum Sockel Wand-Gitterfeld, bestehend aus:

- umlaufende Rahmenkonstruktion aus gleichschenkligen Winkelstahl 40x4, S235, Ecken auf Gehrung gestoßen und geschweißt

- Rahmenfüllung aus punktgeschweißtem verzinktem Drahtgitter: Maschenweite 25,4 x 25,4 mm, Drahtdicke 2,05 mm; Drahtgitter vertikal gestoßen, mit sauberer Verklammerung; Drahtgitter gespannt und mit verschraubtem Flachstahl o.ä. Profil nach Wahl des AN umlaufend gehalten, Farbbeschichtung Gehege-Gitter-Deckenfelder

- 12 Stück Gehege-Gitter-Deckenfelder verschiedener Abmessungen von 2,50 m x 2,50 m bis 1,95 m x 3,90 m

- fertigen und komplette Montage der Decken-Gitterfelder der Außengehege

- die Deckenfelder sind mit der Tragkonstruktion (Riegel) durch Schraubverbindungen zu verbinden; Decken-Gitterfeld bestehend aus:

- umlaufende Rahmenkonstruktion aus gleichschenkligen Winkelstahl 40x4, S235, Ecken auf Gehrung gestoßen und geschweißt: Maschenweite 25,4 x 25,4 mm, Drahtdicke 2,05 mm; Drahtgitter vertikal gestoßen, mit sauberer Verklammerung; Drahtgitter gespannt und mit verschraubtem Flachstahl o.ä. Profil nach Wahl des AN umlaufend gehalten, Farbbeschichtung; Korrosionsschutz sämtlicher Konstruk-

tionsteile durch Feuerverzinken (Außenraum); Oberfläche mit Dickschichtlackierung beschichten incl. Grundierung, Farbton nach RAL: schwarz, matt Gehege Stahltüren

- 1 Stück Stahl-Drehtürelement, Gitterfüllung 1,13x2,01 m und Drückergarnitur fertigen und einbauen

- 1 Stück Stahl-Schiebetürenanlage 2-flügelig, 1 Standflügel B 3135 mm, H 2010 mm; aus zwei beweglichen Elementen, als Rahmentür, Rahmenfüllung aus punktgeschweißtem verzinktem Drahtgitter: Maschenweite 25,4 x 25,4 mm, Drahtdicke 3,00 mm Kniestabgeländer

- 30,00 m Kniestabgeländer

- Geländer aus Rundrohr als Gurtgeländer, horizontaler Obergurt und 1 horizontaler Kniestab, Geländerhöhe 500 mm; als Außen- geländer; max. Pfostenabstand 1200 mm; aus Stahl; Pfosten- durchmesser 42,4 x 2 mm, Durchmesser Obergurt 42,4 x 2 mm, Durchmesser Kniestab 26,9 x 2 mm; geschweißt; Korrosionsschutz durch Feuerverzinkung; einschl. Betonfundamente; Beschichtung des Geländers mit Farbanstrich

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein

Einreichung der Angebote möglich für: ein Los

Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer der Bauleistungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 5/17/13/1104: Beginn: 01.04.2014, Ende: 29.08.2014

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaß-

nahme: 5/17/13/1104: 7,00 EUR Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 10.10.2013 Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 17.10.2013 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, IBAN: DE24 8705 0000 3501 0075 06, BIC: CHEKD81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/13/1104 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: 07.11.2013, 11.00 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 5/17/13/1104: 07.11.2013, 11.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunter-

nehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmern (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Nachzuweisen ist außerdem: Bescheinigung über die Herstellerqualifikation zum Schweißen von Stahlbauten nach DIN 18800 7:2008-11 Klasse A.

v) Zuschlagsfrist: 13.12.2013

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Ausschreibungen

Vergabe Nr. 17/13/1042

Abschnitt I.): Öffentlicher Auftraggeber

I.1) Name, Adressen und Kontaktstellen: Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Herr Gläser, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 7637, Fax: 0371 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de

Weitere Auskünfte erteilen: die oben genannten Kontaktstellen
Angebote oder Teilnahmeanträge sind zu richten an:

(siehe Anhang A.III)

I.2) Art des öffentlichen Auftraggebers Regional- oder Lokalbehörde

I.3) Haupttätigkeiten

Allgemeine öffentliche Verwaltung
I.4) Auftragsvergabe im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber nein
(Abschnitt II.): Auftragsgegenstand
II.1.1) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber: Neubau schulischer Einrichtungen Heinrich-Schütz-Straße

II.1.2) Art des Auftrags: Bauauftrag
Hauptort der Ausführung, Lieferung oder Dienstleistungserbringung: 09130 Chemnitz, Heinrich-Schütz-Straße

II.1.3) Angaben zum öffentlichen Auftrag, zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem (DBS): Die Bekanntmachung betrifft einen öffentlichen Auftrag

II.1.5) Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens:

Los 230: Innenputzarbeiten

- 650 m² Schutz von Bauteilen
- 5.500 m² mineralische Haftspachtel für KS-Mauerwerk und Beton
- 4.700 m² 2-lagiger Kalkzementputz mit Kalkglätte, geglättet Q3
- 800 m² Kalkzementputz, einlagig, gerieben Q2
- 580 m Leibungsputz
- 850 m Putzprofile, teilweise Edelstahl

II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV): 45214230; 45410000-4

II.1.8) Aufteilung in Lose: nein Angebote sind möglich nur für ein Los

II.1.9) Varianten/Alternativangebote sind zulässig nein

II.3) Beginn: 12.KW 2014

Abschluss: 24.KW 2014

(Abschnitt III) Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Information

III.1) Bedingungen für den Auftrag
III.1.1) Geforderte Kauttionen und Sicherheiten: Bürgschaft für Vertragserfüllung ab einer Auftragssumme von 250.000,00 € ohne Umsatzsteuer in Höhe von 5% der Auftragssumme, Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.

III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Verweise auf die maßgeblichen Vorschriften: gemäß Verdingungsunterlagen

III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen: nein

III.2) Teilnahmebedingungen

III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmer ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung. Bei Einsatz von Nachunternehmer sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunter-

nehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft.

III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: siehe III.2.1
III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: siehe III.2.1

III.3) Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge

III.3.1) Angaben zu einem besonderen Berufsstand - Die Erbringung Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: nein

III.3.2) Juristische Personen müssen den Namen und die berufliche Qualifikation der Person angeben, die für die Erbringung der Dienstleistung verantwortlich sind: nein
Abschnitt IV) Verfahren

IV.1) Verfahrensart
IV.1.1) Verfahrensart: Offen

IV.2.1) Zuschlagskriterien: das wirtschaftlich günstigste Angebot in Bezug auf die nachstehenden Kriterien (die Zuschlagskriterien sollten nach ihrer Gewichtung oder in absteigender Reihenfolge ihrer Bedeutung angegeben werden, wenn eine Gewichtung nachweislich nicht möglich ist)
Kriterium 1: Preis (Gewichtung: 100%)

IV.2.2) Angaben zu elektronischen Auktion - Eine elektronische Auktion wird durchgeführt: nein

IV.3) Verwaltungsangaben

IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: 17/13/1042

IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags: ja: Vorinformation Bekanntmachungsnummer im ABI: 2013/S039-061680 vom: 23/02/2013

IV.3.3) Bedingungen für den Erhalt von Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen - Schlusstermin für die Anforderung von Unterlagen oder die Einsichtnahme: möglichst bis zum 17.10.2013
Kostenpflichtige Unterlagen: ja
Preis: Los 230; 10,00
Zahlungsbedingungen und -weise: Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, IBAN: DE24 8705 0000 3501 0075 06, Swift/BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/13/1042 und Los-Nr.
Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet. Bargeldzahlung bei Abholung möglich.
Öffnungszeiten Submissionsstelle: Montag: 8.30 - 12.00 Uhr und 13.30 - 15.30 Uhr, Dienstag - Mittwoch: 13.00 - 15.30 Uhr, Donnerstag: 13.30 - 18.00 Uhr, Freitag geschlossen
Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000 ist möglich.

IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge: 06.11.2013, 10.00 Uhr
IV.3.6) Sprache(n) in der (denen) die Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können: Folgende Amtssprache(n) der EU: deutsch

IV.3.7) Bindefrist des Angebots: bis: 19.12.2013
IV.3.8) Bedingungen für die Öffnung der Angebote: 06.11.2013, 10.00 Uhr Ort der Angebotsöffnung: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Zimmer 016; Personen, die bei der Öffnung des Angebotes anwesend sein dürfen: Bieter und ihre bevollmächtigten Vertreter

Abschnitt VI) Weitere Angaben
VI.1) Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: nein
VI.2) Auftrag in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Pro-

gramm, das aus Mitteln der Europäischen Union finanziert wird: nein
VI.4) Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren
VI.4.1) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren: ergabekammer des Freistaates Sachsen bei der Landesdirektion Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig, Tel.: 0341 977-3202, Fax: 0341 977-1049
VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen - Angaben zu Fristen für Einlegung von Rechtsbehelfen: Der Auftraggeber weist darauf hin, dass ein Nachprüfungsantrag nach § 107 Abs. 3 GWB unzulässig ist, soweit 1) der Antragsteller den gerügten Verstoß gegen Vergabevorschriften im Vergabeverfahren erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht unverzüglich gerügt hat, 2) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 3) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 4) mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.
VI.4.3) Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 0371 5321303
VI.5) Tag der Absendung dieser Bekanntmachung: 25.09.2013
Anhang A Sonstige Adressen und Kontaktstellen

III) Adressen und Kontaktstellen, an die Angebote/Teilnahmeanträge zu richten sind: Submissionsstelle, Zimmer 018, Submissionsstelle, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 0371 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Anhang B: Angaben zu den Losen
LOS Nr.: 230 - Innenputzarbeiten
1) Kurze Beschreibung: Umfang bzw. Menge: siehe Punkt II.1.5
2) CPV: 45214230; 45410000-4

gen werden nicht berücksichtigt. Anforderung bis: 10.10.2013
Abholung/Versand: 17.10.2013
Stadt Chemnitz, Submissionsstelle VOL, Markt 1 /Zi. 416a, 09111 Chemnitz
Öffnungszeiten: Mo-Fr: 8.00-12.00 Uhr, Di und Do: 13.00-15.00 Uhr
Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, IBAN: DE24 8705 0000 3501 0075 06, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 18507449, 31/40/13/019
n) Zuschlagskriterien: Sollten sich die Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

Angaben zu den Losen
LOS Nr.: 230 - Innenputzarbeiten
1) Kurze Beschreibung: Umfang bzw. Menge: siehe Punkt II.1.5
2) CPV: 45214230; 45410000-4

Angaben zu den Losen
LOS Nr.: 230 - Innenputzarbeiten
1) Kurze Beschreibung: Umfang bzw. Menge: siehe Punkt II.1.5
2) CPV: 45214230; 45410000-4

Angaben zu den Losen
LOS Nr.: 230 - Innenputzarbeiten
1) Kurze Beschreibung: Umfang bzw. Menge: siehe Punkt II.1.5
2) CPV: 45214230; 45410000-4

Angaben zu den Losen
LOS Nr.: 230 - Innenputzarbeiten
1) Kurze Beschreibung: Umfang bzw. Menge: siehe Punkt II.1.5
2) CPV: 45214230; 45410000-4

Angaben zu den Losen
LOS Nr.: 230 - Innenputzarbeiten
1) Kurze Beschreibung: Umfang bzw. Menge: siehe Punkt II.1.5
2) CPV: 45214230; 45410000-4

Angaben zu den Losen
LOS Nr.: 230 - Innenputzarbeiten
1) Kurze Beschreibung: Umfang bzw. Menge: siehe Punkt II.1.5
2) CPV: 45214230; 45410000-4

Angaben zu den Losen
LOS Nr.: 230 - Innenputzarbeiten
1) Kurze Beschreibung: Umfang bzw. Menge: siehe Punkt II.1.5
2) CPV: 45214230; 45410000-4

Angaben zu den Losen
LOS Nr.: 230 - Innenputzarbeiten
1) Kurze Beschreibung: Umfang bzw. Menge: siehe Punkt II.1.5
2) CPV: 45214230; 45410000-4

Angaben zu den Losen
LOS Nr.: 230 - Innenputzarbeiten
1) Kurze Beschreibung: Umfang bzw. Menge: siehe Punkt II.1.5
2) CPV: 45214230; 45410000-4

Angaben zu den Losen
LOS Nr.: 230 - Innenputzarbeiten
1) Kurze Beschreibung: Umfang bzw. Menge: siehe Punkt II.1.5
2) CPV: 45214230; 45410000-4

Angaben zu den Losen
LOS Nr.: 230 - Innenputzarbeiten
1) Kurze Beschreibung: Umfang bzw. Menge: siehe Punkt II.1.5
2) CPV: 45214230; 45410000-4

Angaben zu den Losen
LOS Nr.: 230 - Innenputzarbeiten
1) Kurze Beschreibung: Umfang bzw. Menge: siehe Punkt II.1.5
2) CPV: 45214230; 45410000-4

Angaben zu den Losen
LOS Nr.: 230 - Innenputzarbeiten
1) Kurze Beschreibung: Umfang bzw. Menge: siehe Punkt II.1.5
2) CPV: 45214230; 45410000-4

Angaben zu den Losen
LOS Nr.: 230 - Innenputzarbeiten
1) Kurze Beschreibung: Umfang bzw. Menge: siehe Punkt II.1.5
2) CPV: 45214230; 45410000-4

Vergabe Nr. 31/740/13/019

a) Name und Anschrift der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Schulverwaltungsamt, Bahnhofstraße 53, 09111 Chemnitz, Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck,

Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

b) Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung VOL/A

c) Einreichungsform für Teilnahmeanträge oder Angebote: schriftlich

d) Art und Umfang der Leistung sowie Ort der Leistungserbringung: Ausführungsort: Stadt Chemnitz, 09111 Chemnitz, Art und Umfang der Leistung: Abschluss eines Rahmenvertrages zur Ausstattung von Fachräumen Werken, Technik, Keramik, Textil über 3 Jahre mit der Option der Verlängerung um 1 Jahr.

f) Zulassung von Nebenangeboten: nein

g) Bestimmungen über die Ausführungsfrist:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 31/40/13/019: Beginn: 02.01.2014, Ende: 30.12.2016

h) Ausgabe der Vergabeunterlagen durch: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

i) Teilnahme- oder Angebots- und Bindefrist:

Angebotsfrist: 01.11.2013, 10.00 Uhr, Bindefrist: 06.12.2013

j) Höhe geforderter Sicherheitsleistungen: keine

k) Wesentliche Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen

l) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis der Eignung gemäß § 6 Abs.3 VOL/A 2009 ist mit dem Angebot einzureichen: Eigenerklärung zu Referenzen der letzten 3 Jahre.

m) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: /31/40/13/019: 6,00 EUR
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich. Nur bei der Submissionsstelle angeforderte Verdingungsunterlagen werden gewertet. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck). Verspätet eingehende Anforderun-

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/13/1048

Abschnitt I:) Öffentlicher Auftraggeber

I.1) Name, Adressen und Kontaktstellen: Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Herr Gläser, Anna-berger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 7637, Fax: 0371 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de

Weitere Auskünfte erteilen: die oben genannten Kontaktstellen Angebote oder Teilnahmeanträge sind zu richten an:

siehe Anhang A.III

I.2) Art des öffentlichen Auftraggebers Regional- oder Lokalbehörde

I.3) Haupttätigkeiten Allgemeine öffentliche Verwaltung

I.4) Auftragsvergabe im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber

Abschnitt II:) Auftragsgegenstand
II.1.1) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber: Neubau schulischer Einrichtungen Heinrich-Schütz-Straße

II.1.2) Art des Auftrags: Bauauftrag

Hauptort der Ausführung, Lieferung oder Dienstleistungserbringung: 09130 Chemnitz, Heinrich-Schütz-Straße

II.1.3) Angaben zum öffentlichen Auftrag, zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem (DBS): Die Bekanntmachung betrifft einen öffentlichen Auftrag

II.1.5) Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens:

Los 220: Estricharbeiten

- 10.300 m² Trittschalldämmschicht 15-20 mm

- 9.800 m² Wärmedämmschicht 50-85 mm

- 1.000 m² Ausgleichsdämmung

- 4.000 m² gebundene, druck- und standfeste Schüttung für Kabeltrassen

- 9.800 m² schwimmender Zementestrich

- 1.500 m² Heizestrich A, Zementestrich

- 3.300 m² Calciumsulfat-Fließestrich

- 200 m² Zementestrich als Verbundestrich

II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):

45214230; 45262320-0;

45262321-7

II.1.8) Aufteilung in Lose: nein

Angebote sind möglich nur für ein Los

II.1.9) Varianten/Alternativangebote sind zulässig nein

II.3) Beginn: 21. KW 2014

Abschluss: 40. KW 2014

Abschnitt III) Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Information

III.1) Bedingungen für den Auftrag

III.1.1) Geforderte Kauttionen und Sicherheiten: Bürgschaft für Vertragserfüllung ab einer Auftragssumme von 250.000 € ohne Umsatzsteuer in Höhe von 5% der Auftragssumme, Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.

III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften: gemäß Verdingungsunterlagen

III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen: nein

III.2) Teilnahmebedingungen

III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die

Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbebeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft.

III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: siehe III.2.1

III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: siehe III.2.1

III.3) Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge

III.3.1) Angaben zu einem besonderen Berufsstand - Die Erbringung Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: nein

III.3.2) Juristische Personen müssen den Namen und die berufliche Qualifikation der Person angeben, die für die Erbringung der Dienstleistung verantwortlich sind: nein

Abschnitt IV) Verfahren

IV.1) Verfahrensart

IV.1.1) Verfahrensart: Offen

IV.2.1) Zuschlagskriterien: das wirtschaftlich günstigste Angebot in Bezug auf die nachstehenden Kriterien (die Zuschlagskriterien sollten nach ihrer Gewichtung oder in absteigender Reihenfolge ihrer Bedeutung angegeben werden, wenn eine Gewichtung nachweislich nicht möglich ist)

Kriterium 1: Preis (Gewichtung: 100%)

IV.2.2) Angaben zu elektronischen Auktion - Eine elektronische Auktion wird durchgeführt: nein

IV.3) Verwaltungsangaben

IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: 17/13/1048

IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags: ja: Vorinformation Bekanntmachungsnummer im ABI: 2013/S039-061680 vom: 23/02/2013

IV.3.3) Bedingungen für den Erhalt von Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen - Schlusstermin für die Anforderung von Unterlagen oder die Einsichtnahme: möglichst bis zum 17.10.2013

Kostenpflichtige Unterlagen: ja

Preis: Los 220; 14,00

Zahlungsbedingungen und -weise: Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, IBAN: DE24 8705 0000 3501 0075 06, Swift/BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/13/1048 und Los-Nr.

Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet. Bargeldzahlung bei Abholung möglich.

Öffnungszeiten Submissionsstelle: Montag: 8.30 - 12.00 Uhr und 13.30 - 15.30 Uhr, Dienstag - Mittwoch: 13.00 - 15.30 Uhr, Donnerstag: 13.30 - 18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000 ist möglich.

IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge: 07.11.2013, 10.00 Uhr

IV.3.6) Sprache(n) in der (denen) die Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können: Folgende Amtssprache(n) der EU: deutsch

IV.3.7) Bindefrist des Angebots: bis: 20.12.2013

IV.3.8) Bedingungen für die Öffnung der Angebote: 07.11.2013, 10.00 Uhr

Ort der Angebotsöffnung: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Anna-berger Straße 89, 09120 Chemnitz, Zimmer 016; Personen, die bei der Öffnung des Angebotes anwesend sein dürfen: Bieter und ihre bevollmächtigten Vertreter

Abschnitt VI) Weitere Angaben

VI.1) Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: nein

VI.2) Auftrag in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Pro-

gramm, das aus Mitteln der Europäischen Union finanziert wird: nein

VI.4) Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren

VI.4.1) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren: Vergabekammer des Freistaates Sachsens bei der Landesdirektion Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig, Tel.: 0341 977-3202, Fax: 0341 977-1049

VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen - Angaben zu Fristen für Einlegung von Rechtsbehelfen: Der Auftraggeber weist darauf hin, dass ein Nachprüfungsantrag nach § 107 Abs. 3 GWB unzulässig ist, soweit 1) der Antragsteller den gerügten Verstoß gegen Vergabevorschriften im Vergabeverfahren erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht unverzüglich gerügt hat, 2) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 3) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 4) mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

VI.4.3) Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 0371 5321303

VI.5) Tag der Absendung dieser Bekanntmachung: 25.09.2013

Anhang A Sonstige Adressen und Kontaktstellen

III) Adressen und Kontaktstellen, an die Angebote/Teilnahmeanträge zu richten sind: Submissionsstelle, Zimmer 018, Submissionsstelle, Frau Henke, Anna-berger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 0371/488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Anhang B: Angaben zu den Losen

LOS Nr.: 220 - Estricharbeiten

1) Kurze Beschreibung: Umfang bzw. Menge: siehe Punkt II.1.5

2) CPV: 45214230; 45262320-0; 45262321-7

Öffentliche Bekanntmachung

Satzungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan
Nr. 12/06 Wohngebiet Rudolf-Liebold-Straße

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz hat am 18.09.2013 den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 12/06 Wohngebiet Rudolf-Liebold-Straße als Satzung beschlossen. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan wurde im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB aufgestellt. Der Satzungsbeschluss wird hiermit bekannt gemacht.

Mit dieser Bekanntmachung tritt o.g. vorhabenbezogener Bebauungsplan in Kraft.

Jedermann kann den vorhabenbezogenen Bebauungsplan mit der Begründung im **Stadtplanungsamt, Sachgebiet Beratung, im Technischen Rathaus, Annaberger Str. 89, während der Zeiten Montag bis Freitag von 08:30 Uhr bis 12:00 Uhr und zusätzlich Donnerstag von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr** kostenlos einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Bekanntmachungsanordnung:

Gemäß § 215 Abs. 1 Satz 1 BauGB werden

- eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,

- eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und

- nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs und gemäß § 215 Abs. 1 Satz 2 i.V.m. Satz 1 BauGB werden nach § 214a Abs. 2a BauGB beachtliche Fehler unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Flächennutzungsplans oder der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Gemäß § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der SächsGemO zu Stande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.

- Dies gilt nicht, wenn
- die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
 - Vorschriften über die Öffentlich-

keit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,

- die Oberbürgermeisterin dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
- vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
 - die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Ein Entschädigungsberechtigter kann Entschädigung verlangen, wenn durch diesen Bebauungsplan einer der in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten ist. Es handelt sich dabei um Entschädigung für Aufwendungen im berechtigten Vertrauen auf den Bestand eines rechtsverbindlichen Bebauungsplans in Vorbereitung auf die Verwirklichung von Nutzungsmöglichkeiten aus diesem Plan gemäß § 39, um Entschädigung in Geld oder durch Übernahme für Vermögensnachteile durch bestimmte Festsetzungen gemäß § 40, um Entschädigung bei der Begründung von Geh-, Fahr- und Leitungsrechten und bei der Festsetzung von Pflanzbindungen gemäß § 41 und Entschädigung bei der Änderung oder Aufhebung einer bisher zulässigen Nutzung gemäß § 42 BauGB. Die Fälligkeit eines solchen Anspruchs kann durch schriftlichen Antrag bei der Gemeinde herbeigeführt werden.

Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahrs, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Chemnitz, den 24.09.2013

gez. Barbara Ludwig //
Oberbürgermeisterin

1. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Chemnitz über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen in weisungsfreien Angelegenheiten einschließlich der Kosten für die Leistungen des Gutachterausschusses

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) vom 21. April 1993 (SächsGVBl. S. 301, ber. SächsGVBl. S. 445) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (SächsGVBl. S. 55, ber. S. 159), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 28. März 2013 (SächsGVBl. S. 158) in Verbindung mit § 25 Abs. 1 Satz 1 Verwaltungskostengesetz des Freistaates Sachsen (SächsVwKG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. September 2003 (SächsGVBl. S. 698), zuletzt geändert durch Art. 31 des Gesetzes vom 27. Januar 2012 (SächsGVBl. S. 130, 556) hat der Stadtrat der Stadt Chemnitz am 18. September 2013 mit Be-

schluss-Nr. B-188/2013 beschlossen, die Satzung der Stadt Chemnitz über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen in weisungsfreien Angelegenheiten einschließlich der Kosten für die Leistungen des Gutachterausschusses (Beschluss des Stadtrates Nr. B-109/2013 vom 22. Mai 2013, öffentlich bekannt gemacht am 5 Juni 2013 im Amtsblatt der Stadt Chemnitz Nr. 23/2013) wie folgt zu ändern:

§ 1

Die Tarifgruppe 6, Tarifnummer 7 der Anlage „Kommunales Kostenverzeichnis zur Verwaltungskostensatzung“ erhält folgende Neufassung:

Tarifgruppe	Tarif-Nr.	Leistung	Betrag in EUR
6	7	Sanierungsrechtliche Genehmigung nach § 144 BauGB	81,20 bis 243,50

§ 2

Die 1. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Chemnitz über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen in weisungsfreien Angelegenheiten einschließlich der Kosten für die Leistungen des Gutachterausschusses

Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)

Zur öffentlichen Bekanntmachung der „1. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Chemnitz über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen in weisungsfreien Angelegenheiten einschließlich der Kosten für die Leistungen des Gutachterausschusses“ wird folgender Hinweis gegeben:

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

- die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
- Vorschriften über die Öffentlich-

tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Chemnitz in Kraft.

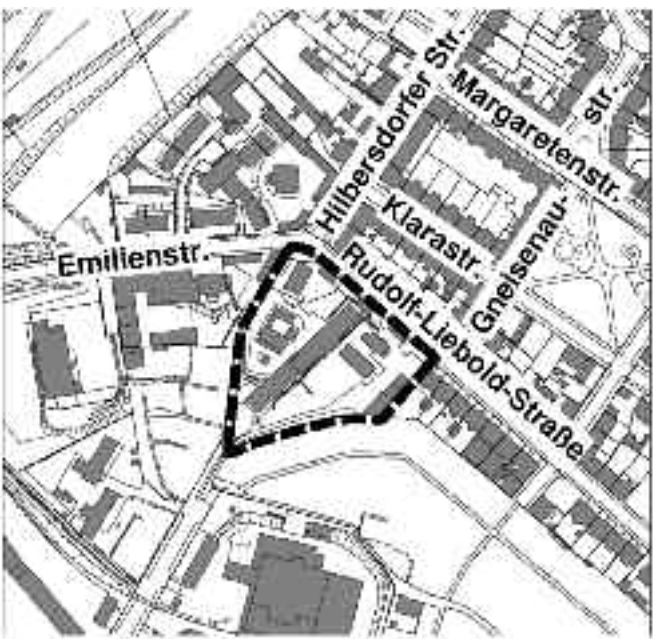
Chemnitz, den 19.09.2013

Barbara Ludwig //
Oberbürgermeisterin
(Dienstsiegel)

tion oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,

- der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
- vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
 - die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.



Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 12/06
Wohngebiet Rudolf-Liebold-Straße
Gemarkung Hilbersdorf

Bekanntmachung des Umlegungsausschusses der Stadt Chemnitz

Der Umlegungsausschuss der Stadt Chemnitz gibt gemäß § 71 in Verbindung mit § 76 Satz 2 Baugesetzbuch (BauGB) bekannt:

Der zum Umlegungsverfahren 3 – „Stadtzentrum“ gemäß § 76 BauGB gefasste Beschluss:

Beschluss-Nr. 2/96/541 vom 18. Juni 2013

betreffend das Flurstück 31/11,

31/12, 31/36, 31/59, 31/62, 31/65, und 704/17, Gemarkung Chemnitz, Ordnungsnummern 1, 1a und 10

ist am 09. September 2013 unanfechtbar geworden. Der Beschluss tritt mit dieser Bekanntmachung in Kraft.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen die Bekanntmachung über

die Unanfechtbarkeit des o.g. Beschlusses kann innerhalb von sechs Wochen nach der Bekanntmachung ein Antrag auf gerichtliche Entscheidung gestellt werden.

Der Antrag ist schriftlich bei der Stadt Chemnitz, Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses mit Sitz Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, einzulegen oder zur Niederschrift zu erklären.

Der Antrag muss den Verwaltungsakt bezeichnen, gegen den er sich richtet.

Er soll die Erklärung enthalten, inwieweit der Verwaltungsakt angefochten wird und einen bestimmten Antrag enthalten.

Er soll die Gründe sowie die Tatsachen und Beweismittel angeben, die zur Rechtfertigung des Antrags dienen.

Über den Antrag entscheidet das Landgericht – Kammer für Baulandsachen –, Hohe Straße 19-23, 09112 Chemnitz.

Chemnitz, 17. September 2013

Miko Runkel //
Vorsitzender des
Umlegungsausschusses